

Weg-Wort vom 2. März 2022

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

*Das Weg-Wort –
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich*

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

Heimatloser

1927 schuf der Bildhauer Ernst Barlach die Engelsfigur „Der Schwebende“. Sie war ein Mahnmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs. 1937 von den Nationalsozialisten als „Entartete Kunst“ vernichtet, wurde ein Neuguss des Werkes 1952 in eine Seitenkapelle der Antoniterkirche in Köln gehängt. Seitdem erinnert es an die Opfer beider Weltkriege und der Nazidiktatur. Heute ist Aschermittwoch. Mit dem Empfang des Aschenkreuzes in der katholischen Liturgie soll der Mensch an seine Vergänglichkeit erinnert und zur Umkehr aufgerufen werden. Aus der Meditation der Skulptur ist der folgende Text entstanden.

Ins Sprachlos gefallen
und blind
hängst du
zwischen
nah und fern

Die eingezogenen
Flügel
und
deine tröstenden
Hände
wärmen niemanden
als dich
Heimatloser

Wie aber sonst
solltest du
künden
von Gott
-
in Zeiten
des Kriegs



Abb: Ernst Barlach, Der Schwebende, 1927/39, Antoniterkirche, Köln.
Foto: [1971markus@wikipedia.de](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:1971markus@wikipedia.de), Wikimedia Commons